

Authentizität hat überzeugt

GROSSSACHSEN. „Zum Glück haben wir nur vier Gemeinderäte, sonst hätte es unser Budget gesprengt“, wurde vor der Sitzung der Grünen Liste Hirschberg (GLH) gescherzt. Der Anlass dazu waren die prächtigen Blumensträuße, mit denen die frisch gewählten Gemeinderäte bedacht wurden. In ihrer ersten Versammlung der GLH nach der Kommunalwahl wurde zunächst Wahlanalyse betrieben.

Sprecher Arndt Weidler betrachtete das Wahlergebnis als großen Erfolg. Es sei geschafft worden die bisherigen vier Sitze zu behalten, obwohl der Gemeinderat auf 18 Sitze verkleinert wurde. Zudem sei das Wahlziel 20 plus „X“ Prozent erreicht worden. Damit sei man nach den Freien Wählern und der CDU die stärkste Kraft vor Ort.

Seit der Wahl 1999 habe man über 6000 Wählerstimmen dazu gewonnen. Vor allem die Steigerung in den Briefwahlen zeige, dass sich viele Wähler schon frühzeitig auf die GLH festgelegt hätten. Offenbar habe man mit der jahrelangen, guten Arbeit viele Wähler überzeugt, so Weidler. Über den Versuch nachhaltige Politik zu betreiben sei auch ein nachhaltig wachsender Zuspruch bei den Wählern erreicht worden.

Kein „Umfaller“

Einigkeit bestand bei der Analyse jedoch auch darüber, dass die Wahl dieses Mal stärker personenbezogen gewesen sei. In anderen Parteien hätten alte und bekannte Gemeinderäte nicht mehr zur Wahl gestanden, was diese Parteien Stimmen gekostet habe. Dennoch habe die GLH vor allem durch ihre Authentizität einen guten Eindruck gemacht: man sei

kein „Umfaller“. Wichtig sei dies vor allem im themenbezogenen Wahlkampf gewesen. Das Ergebnis sei ein deutliches Zeichen dafür, dass dies auch beim Wähler ankam: Es wurden nicht nur die Stadträte Jürgen Steinle und Karl-Heinz Treiber wiedergewählt sondern auch Monika Maul-Vogt und Birgit Knoblauch neu in den Stadtrat gewählt.

Eine gute Wirkung wurde der Wahlzeitung zugesprochen, die im Rahmen des Wahlkampfes herausgegeben worden war. Die Zeitung sei in der Bevölkerung sehr gut aufgenommen worden. Bei der Sitzung wurde auch deutlich, wie diszipliniert und engagiert die Mitglieder der GLH sind. Neben der guten Diskussionskultur fiel die hohe Anzahl der Anwesenden auf. Am Tag der Sitzung war der 43. Mitgliedschaftsantrag eingegangen und es war fast die Hälfte aller Mitglieder anwesend. Also eine vergleichsweise hohe Beteiligung an solch einer Veranstaltung, auch wenn hier die Euphorie des Wahlerfolgs ebenfalls eine Rolle gespielt haben dürfte.

Weiteres Thema der Sitzung waren die Klimatage am Wochenende vom 16. bis 18. Juli. In diesem Rahmen sollen einige Vorträge angeboten werden. Es wurde auch die Idee einer Öko-Rallye diskutiert, die gut angenommen wurde und von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet werden soll. Außerdem soll das 30-jährige Jubiläum der GLH am 21. November festlich in der Ehemaligen Synagoge gefeiert werden. Anlässlich der Bundestagswahlen wird im Vorfeld auch ein Besuch Fritz Kuhns erwartet. Es wurde angedacht, dass er dann etwas zur Umgehungsstraße beziehungsweise dem Bundesverkehrsweplan sagen könne.